

Phalaenopsis wilsonii

Die Duftorchidee Teil 1



Phalaenopsis wilsonii
Foto: Holger Perner †



6 x *Phalaenopsis wilsonii* – als
Phal. minor Foto: Prof. F. Liu



Foto: JS



Mit roter Lippe. Foto:
Huang, Jia-Ho Orchids Nurs.



'Alba' Foto: Huang,
Jia-Ho Orchids Nurs.





3 x *Phalaenopsis wilsonii* in China.

3 Fotos: Mr. Huang, Jia-Ho Orchids Nursery, Taichung, Taiwan



Herausragende vielfarbige *Phalaenopsis* aus China

Es gibt Arten der Gattung *Phalaenopsis*, welche die Orchideenfremde weniger durch die Größe der Blüten, sondern mehr durch die Vielfarbigkeit und durch den Duft erfreuen. Leider nicht so häufig werden die herausragende und vielfarbige *Phal. wilsonii* und auch ihre Hybriden auf den Ausstellungen gezeigt und im Handel angeboten.

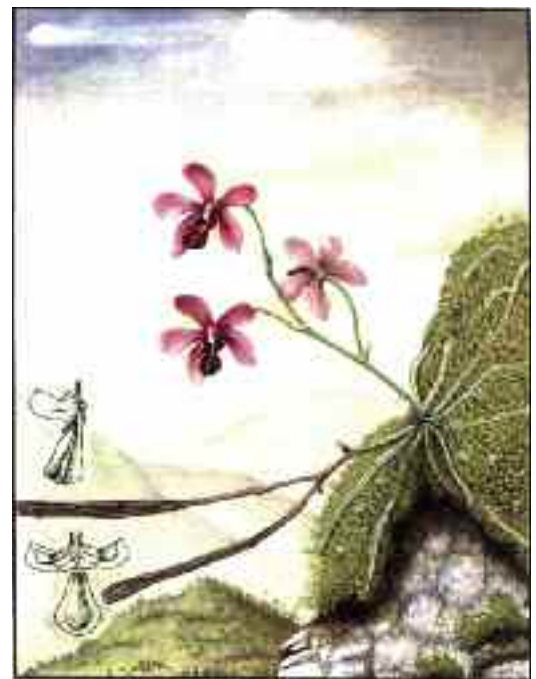
Phalaenopsis wilsonii ROLFE, 1909 'Bull. Misc. Inform. Kew', 65

Verbreitung und Standort: Ihr großes Verbreitungsgebiet liegt im südlichen China, in den Provinzen Guangxi, Guizhou, Sichuan und Yunnan sowie in Xizang, dem aus chinesischer Sicht autonomen Gebiet Tibet. Außerdem sind Vorkommen aus Nordvietnam und auch aus Myanmar bekannt.

Die Pflanzen dieser Art wachsen zumeist epiphytisch auf kleinen Ästen oder in Astgabeln von Sträuchern und kleinen Bäumen an halbschattigen Plätzen. Gelegentlich kommen sie auch litho-phytisch vor, in 100 bis 2500 m ü. NN.

Geschichte

Um die Jahrhundertwende des vorigen Jahrhunderts wurde *Phalaenopsis wilsonii* von E. H. WILSON in Westchina auf Klippen wachsend in circa 1200 m Höhe gefunden. R. A. ROLFE beschrieb sie 1909 im 'Bulletin of Miscellaneous Information' und benannte sie nach dem Entdecker als *Phal. wilsonii*.



Phalaenopsis wilsonii

Aquarell: Zi Chao Zhen

Übersetzung der in Latein und Englisch verfassten Diagnose: „*Phalaenopsis wilsonii* ROLFE, von allen bis heute bekannten Species aufgrund der >>

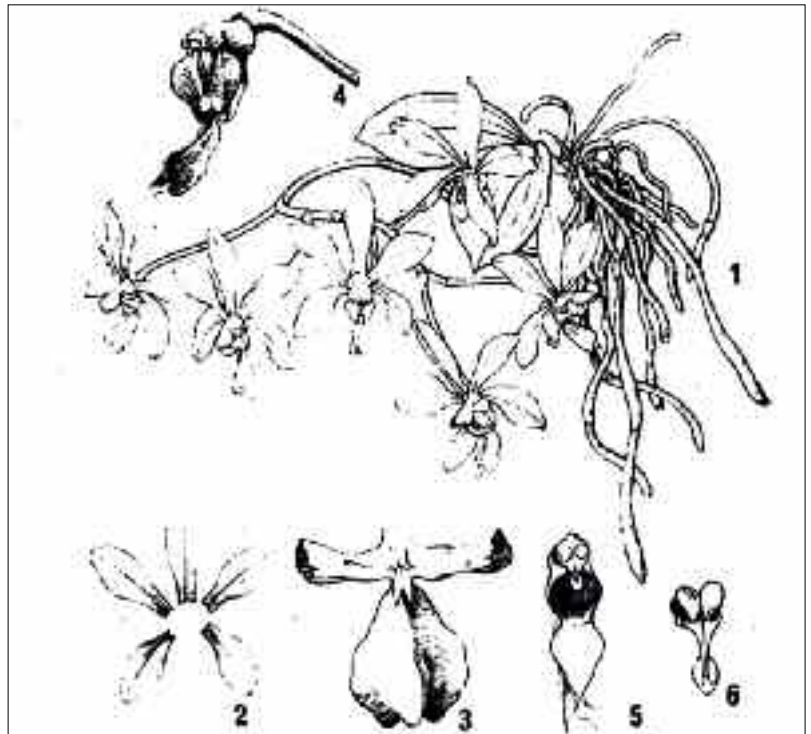
Orchideen Steckbrief *Zauber*



Foto: JS

Phalaenopsis wilsonii

- **Unterfamilie:**
Vandoideae ENDL., 1837
- **Gattung:**
Phalaenopsis BLUME, 1825
- **Art:**
Phalaenopsis wilsonii ROLFE, 1909
- **Synonyme:**
Polychilos wilsonii, *Kingidium wilsonii*,
Doritis wilsonii, *Phalaenopsis minor*, *Phal.*
chuxiongensis und *Phal. wilsonii* f. *azurea*.
- **Deutscher Name:**
Wilson-Falterorchidee
- **Herkunft:**
China, Vietnam und Myanmar, in 100 bis
2500 m ü. NN Höhe.
- **Größe:**
Bis 20 cm Größe, Blütenstand bis 25 cm,
Einzelblüte bis 3 cm Durchmesser.
- **Pflege:**
Einmal in der Woche kräftig tauchen oder
gießen, im Sommer ggf. häufiger.
- **Wasser:**
Weiches Gießwasser oder Leitungswasser. Es darf kein Wasser auf den
Blättern oder in deren Achseln stehen
bleiben.
- **Düngung:**
Einmal alle zwei Wochen dem Gieß-
wasser einen Orchideendünger nach
Vorschrift zusetzen.
- **Vermehrung:**
Manche Pflanzen bekommen Kindel statt
der Blütenrispen oder an ihnen. Die
Kindel (= Keiki) können, wenn mindes-
tens drei kräftige Blätter und Wurzeln
vorhanden sind, vereinzelt werden.
Gärtner vermehren Falterorchideen über
Meristemkulturen, das heißt aus weni-
gen Zellen werden zahlreiche, identische
Pflanzen herangezogen.



Phalaenopsis wilsonii als *Phal. minor*

Prof. Fangyuan Liu, Acta Botanica Yunnanica 10, 120, 1988

Schwerter Orchideenzucht

58239 Schwerter · Bergstraße 8 · Tel. 0 23 04 - 64 25 00

das Orchideen-Center Westfalens ... ganz in Ihrer Nähe

Der Online-Shop:
www.schwerter-orchideenzucht.de

Wir laden Sie ein zu einem (täglichen) Besuch
in das Orchideenparadies am Schwerter Wald.
Auf ca. 3.000 km kultivierten Wäldern (über 40 Jahren
ausschließlich Tophytichore für die Forstbank).
Verleben Sie Ihrem Können als Pflanzenliebhaber und
machen Sie einen Versuch!

Anregungen und Beratung finden Sie in unseren
Orchideen-Super. Ein Besuch lohnt sich immer!

Spezialkulturen in:

Phalaenopsis • Cattleya • Paphiopedilum • Nidalea
Dendrobium • Stanhopea • Zygopetalum • Dactyloctenium
Phragmatopus • Selenic • Vanda • Sarcophyllum • Epidendrum
Dendrobium • Angraecum • Lycaste ... und viele andere Artenformen.
Hybridum und Meristemkulturen eigener Vermehrung.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen Orchideenmusik
und Literatur, Dienstleistungen, Teekochkochen,
moderne Floristik, Brautsträuße und Trauergestecke.

Öffnungszeiten:

Mo - Fr	10.00 bis 13.00 Uhr
	14.30 bis 18.30 Uhr
Sa und So	8.00 bis 13.00 Uhr
Banking	10.30 bis 12.30 Uhr

Sie finden
Sich hier!

langen, gebündelten Luftwurzeln und dem wenig- und kurz beblätterten Stamm zu unterscheiden. Epiphytisches Kraut, im Habitus (Aussehen) an *Dendrophylax* erinnernd. Zahlreiche Wurzeln, verflacht, mit Warzen versehen, 30 bis 40 cm lang. Mit sehr kurzem Stamm, ich sehe keine Blätter. Zierliche Schäfte, bisweilen sparsam verzweigt, 15 bis 20 cm lang. Abstehende Deckblätter, eiförmig umgekehrt länglich, zusammengelegt, fast spitz, 5 bis 6 mm lang. Zierliche Blütenstiele, 2 bis 3 cm lang. Oberes Sepalum elliptisch, abgestumpft, circa 1,8 cm lang, seitliche Sepalen elliptisch bis umgekehrt länglich, abgestumpft, 1,5 cm lang. Petalen elliptisch, abgestumpft, 1,5 cm lang. Lippe dreilappig, genagelt, circa 1,5 cm lang, seitliche Lappen aufrecht, umgekehrt länglich, gestutzt, mit 3 Zähnen versehen, 5 mm lang, Mittellappen umgekehrt eiförmig- umgekehrt länglich, zusammengelegt (gefaltet), gestutzt, gekielt, glatt, circa 1 cm lang. Säule keulenförmig, 6 bis 7 mm lang, Pollinarien breit gestielt, abgeflacht. Im Westen von China in einer Höhe von 1200 m. WILSON, Sammlungs nr. 4576.

Mr. WILSON beschreibt die Sepalen und Petalen als rosa, unterstetzt mit lila, und die Lippe als lilakar- mesinfarben. Die Blätter, die bei dem Kew-Exem- plar fehlen, beschreibt er als wenige und klein. Es hat keine sehr nahen Verwandten.“

Verwechslungen und Aufklärung

Ab 1914 gab es keine Pflanzen in Kultur. FORREST brachte von seinen Expeditionen in den 1920er- Jahren einige Pflanzen nach England. Seine Fund- ortberichte reichen von Tibet bis Yunnan. Erstaun- lich sind Höhenangaben bis 7000 ft = 2200 m. 1975 berichtete Peter HAASE von seiner Wieder- entdeckung von *Phalaenopsis wilsonii*, der die Pflanze angeblich aus dem Grenzgebiet zwischen Burma (deutsch Birma, dem heutigen Myanmar) und Indien erhalten hatte. Anfänglich erschienen ihm die Pflanzen als *Phal. parishii* oder *Phal. lobbii*. Da die Blätter aber bedeutend größer waren, ver- mutete der Sammler zunächst, dass er die *Phalaenopsis lowii* wiederentdeckt habe. Nach den Angaben im Artikel wuchsen die Pflanzen in einem sehr begrenzten Areal in der warmen Zone des Patkai-Gebirgszugs in weniger als 100 m Höhe auf sehr kleinen Zweigen, die über kleinen Bächen hingen.

1986 stellte CHRISTENSON fest, dass diese Pflanzen die von ihm so angesehene *Phal. hainanensis* wären. DALSTRÖM & ORMEROD bestätigten jedoch 2010 das Vorkommen für Myanmar.

1991 berichteten GRUBB & RÖLLKE über die Wie- derentdeckung von *Phalaenopsis wilsonii* und *Phal. stobartiana* und stellten beide Arten gegen- über. Zudem wurde eindeutig festgestellt, dass *Phal. hainanensis* und *Phal. minor* als Synonyma der *Phal. wilsonii* betrachtet werden müssen. Das musste jedoch teilweise korrigiert werden, denn nach heutigem Wissen wird *Phal. hainanensis* als Synonym von *Phal. stobartiana* angesehen.



2 x *Phalaenopsis wilsonii*



2 Fotos: Andy's Orchids



Phalaenopsis wilsonii als *Phal. „honghenensis“*

Foto: Andy's Orchids



Phalaenopsis wilsonii als *Phal. chuxiongensis*

Foto: Prof. Fangyuan Liu

Die *Phalaenopsis minor* war 1988 von Prof. Fangyuan Liu vom Kuming Institute of Botany, Academia Sinica, Kunming, beschrieben worden, unterschied sich aber von der *Phal. wilsonii* nur etwas durch die sehr helle Färbung der Blüte. Die Pflanze, welche der Beschreibung zugrunde lag, wurde am 4. April 1981 von S. Q. Bao auf einem Baum wachsend in Malipo gefunden. Die Höhenangabe beträgt 1500 m. Sieben Jahre später veröffentlichte F. Liu ihre Beschreibung nach eingehendem Vergleich mit *Phal. violacea*. Ob die Pflanze zum Zeitpunkt der Beschreibung noch am Leben war, ist nicht erkenntlich und unwahrscheinlich, sofern sie diese wie *Phal. violacea* kultiviert hatte. 1996 beschrieb F. Liu eine weitere, vermeintlich neue Art der Gattung als *Phal. chuxiongensis*. Auch hierbei handelt es sich lediglich um ein Synonym der *Phal. wilsonii* mit fast weißen Blüten mit rot-violetter Lippe. Bei ihrer Beschreibung verglich die Autorin die vermeintlich neue Art mit der heute als Synonym eingestuften *Phal. minor*. Der Typusbeleg war am 1. April 1992 in Yunnan, Chuxiong, in einer Höhenlage von 1990 m auf Bäumen wachsend gefunden worden. Die Skizze, die mit- veröffentlicht wurde, ähnelt weitgehend >>



Phalaenopsis wilsonii als *Phal. chuxiongensis*
Prof. F. Liu, Acta Botanica Yunnanica 18, 412, 1996



3 x *Phalaenopsis wilsonii* nach der Wiederentdeckung.

Zusammenstellung in Die Orchidee 42(5), 241, 1991, 3 Fotos: Lutz Röllke



Labellum, Lippe



Phalaenopsis wilsonii als *Phal. „honghensis“*
Foto: Andy's Orchids

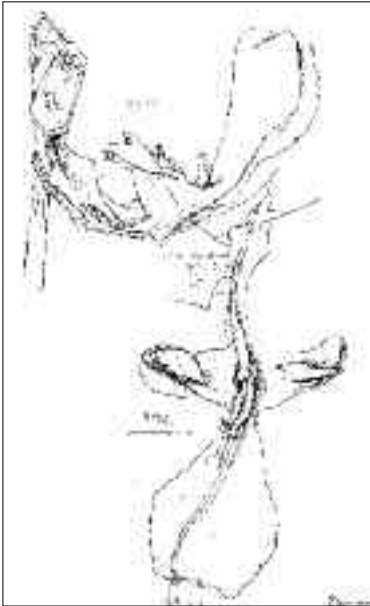


3 x *Phalaenopsis wilsonii*



Foto: JS





Phalaenopsis wilsonii, Labellum, Lippe
Zeichnung: A. Hashimoto



3 x *Phalaenopsis wilsonii*, weiße Grundfarbe mit rosa Lippe.



der schon gut bekannten *Phal. wilsonii*, das vom Typus existierende Foto wurde lediglich bei Vorträgen gezeigt und so bekam ich das Foto 1998 bei einem Vortrag in Stuttgart zu sehen. 1993 kamen die ersten *Phal. wilsonii*-Pflanzen aus einer Nachzucht zur Blüte. Kreuzungsversuche ergaben das Resultat, dass alle Merkmale der Art in diesem Fall reinerbig vererbt werden.

Etymologie

wilsonii = benannt zu Ehren des Entdeckers
E. H. WILSON

minor = kleiner, ziemlich klein

chuxiongensis = benannt nach dem Fundort
Chuxiong in Yunnan, China

Pflanzenbeschreibung

Die Wurzeln sind sehr zahlreich, fleischig und bilden in der Natur einen dichten Wurzelballen. Der Stamm der Pflanze ist kurz und von den zwei bis drei Blättern dachziegelartig umschlossen. Die Blätter sind umgekehrteiförmig und zum Ende leicht zugespitzt. Sie sind unterseitlich deutlich gekielt, oben grün, unten graugrün mit dunklen, violetten Tupfen, der Blattrand ist, je nach Kultur und Feuchtigkeit, mehr oder weniger gewellt. Die Blätter können bis zu 12 cm lang und 5 cm breit werden.

Der etwas dunkler als die Blätter gefärbte Blütenstand entspringt seitlich an der Basis, wächst zunächst aufrecht, um sich später leicht vornüberzubiegen. Bei alten Pflanzen wurde eine Länge von 20 cm gemessen. Der Blütenstand ist an der Basis circa 1 mm sowie rund im Durchmesser und verjüngt sich etwas zur Spitze. Ich habe bislang weder bei lebenden Pflanzen noch bei Herbarbelegen Verzweigungen gesehen.

Die Deckblätter sind dreieckig, kapuzenförmig, circa 3 mm lang und stehen in einem Abstand von 3 bis 5 cm. Die kurzgestielten, circa 2,5 cm langen, hellgrünen Blütenstiele sitzen in einem Abstand von 1 bis 1,5 cm gegenständig an der Infloreszenz. Die bis mehr als zehn Blüten öffnen sich nacheinander. Voll geöffnet zeigen sie etwa zwei bis drei Wochen ihre volle Blütenpracht. Zumeist verströmen sie einen starken, fruchtigen Duft. Die Blütengröße beträgt circa 3 cm. Die Petalen sind dem dorsalen Sepalum in Form, Färbung und Größe sehr ähnlich. Sie sind oval, 1,4 cm lang und 5 mm breit, und am Ende leicht abgerundet. Das dorsale Sepalum ist circa 1,5 cm lang und 4,5 mm breit und am Ende leicht abgerundet. Die seitlichen Sepalen sind circa 1,4 cm lang und 4 bis 5 mm breit und an der Basis kaum merklich miteinander verwachsen. Sie sind deutlich schräg nach unten gekrümmt, gewölbt und zum Ende hin leicht zugespitzt. Die Lippe ist dreilappig, am Säulenfuß fast unbeweglich angeheftet und bildet dort nur ein unscheinbares, sackartiges Menthum, circa 0,5 mm herausragend, aus. Die Seitenlappen, circa 4 mm lang und bis 2 mm breit, sind nach vorn gerichtet. Sie sind



Phalaenopsis wilsonii, Labellum, Lippe



6 Fotos: Mr. Huang, Jia-Ho Orchids
Nursery, Taichung, Taiwan



3 x *Phalaenopsis wilsonii*, ocker Grundfarbe mit rosa Lippe.





Phalaenopsis wilsonii am Standort, ohne Blüten. Foto: Huang, Jia-Ho Orch. Nurs.



Entwicklung des Blütenstands, der Infloreszenz.



2 x *Phalaenopsis wilsonii*, blattlos



2 Fotos: Andy's Orchids, San Diego



Phalaenopsis wilsonii mit sehr kleinen Blättern.

Foto: Andy's Orchids, San Diego

fast rechteckig und werden zum Ende hin breiter. Die Verdickungen auf den Seitenlappen sind an der Basis angesetzt und sehr dick. Der Mittellappen, circa 6 mm lang und bis 5 mm breit, ist rund und an der Basis stark verjüngt. Der obere, weißliche Kallus ist etwa 1 mm lang und deutlich gegabelt. Der untere, lippenfarbige Kallus ist etwa 2 mm lang und im unteren Drittel gegabelt. Die Säule ist 8 mm lang und fast rund. Die vier Pollinien sind kräftig gelbgefärbt und paarweise miteinander gebündelt. Die Grundfarbe ist durchscheinend weiß, im Zentrum fein rost bis rot gepunktet. Die unteren Sepalen zeigen im Zentrum größere Punkte. Der Lippenfleck ist ebenfalls hellrot, ebenso sind die Lippenseitenlappen und die Säule an der Seite in dieser Farbe überhaucht. Die Mehrzahl der Klone entwickelt einen recht intensiven, angenehm fruchtigen Duft. Die Art gehört neben *Phal. violacea* und *Phal. bellina* zu den *Phalaenopsis*-Arten mit den intensivsten Düften.

Variabilität

Die Art variiert sowohl in der Färbung der Blütenblätter sowie der Lippe von weiß bis rotviolett. Dazu entwickeln die Klone unterschiedlich intensiv einen recht auffälligen Duft.

Recht unterschiedlich ist auch die Entwicklung von Blättern. In der Natur werfen die Pflanzen die Blätter in der Regel im Winter ab. Bei der Kultur im wärmeren Gewächshaus treiben sie durch und wachsen zumeist weiter, sodass ganz stark abhängig von Licht, Temperatur und Düngung, sehr unterschiedliche Blattgrößen erreicht werden. Daneben gibt es auch Pflanzen, welche >>

Orchideen alle sind die Schönsten ...



Der Besuch unseres Orchideenzentrums versetzt Sie in eine andere Welt, tropisches Klima, Blühdunst u.v.a.m.

Unser Angebot:

- Orchideenschnitt direkt aus dem Gewächshaus
- Orchideenpflanzen, Bromelien, Tillandsien in verschiedenen Arten und Züchtungen
- Interessantes für den Orchideensammler
- Zubehör (Glas, Keramik, Körbchen, Wurzelstücke)
- Fachberatung und gärtnerischer Service

Orchideenzentrum

Zachopauer Straße 277
09126 Chemnitz • Tel. 0371 5395718
Öffnungszeiten:
Mo - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 14.00 Uhr



2 x *Phalaenopsis wilsonii* f. *azurea*



2 Fotos: Z. J. Liu



Phalaenopsis wilsonii f. *azurea*, Lippe

Foto: Z. J. Liu



Phalaenopsis wilsonii mit roter Lippe.

keinerlei Blätter oder nur sehr kleine, unscheinbare Blätter entwickeln und nur aus einem großen Wurzelballen bestehen, wie er bei keiner anderen Art der Gattung zu sehen ist.

Bislang wurde nur eine Farbform beschrieben:

Phalaenopsis wilsonii* f. *azurea

Z. J. LIU & Z. Z. RU, 2006

Die Orchidee (Hamburg) 57(3), 318

Die Farbform unterscheidet sich von der typischen Form durch die weiße Blüte mit bläulicher bis blauer Lippe. Es wurde aber auch von Klonen berichtet, bei denen neben einer blauen Lippe auch die Blütenblätter bläulich überhaucht waren.

Daneben gibt es auch eine sehr seltene, reinweiße Form, welche bislang aber noch nicht offiziell beschrieben wurde, aber als „forma“ 'Alba' in mehreren Artikeln erwähnt wurde.

In je einem Artikel in Taiwan und in Deutschland wurde die große Streubreite der Art dargestellt und mit Fotos von Herrn HUANG von der Jia-Ho Orchids Nursery aus Taichung auf Taiwan dokumentiert. Er hatte diese Fotos am Standort in China und in seiner Orchideengärtnerei gemacht. Bemerkenswert ist auch eine reingrüne Farbform, welche bislang nur einmal zwischen typisch gefärbten Pflanzen auftauchte. ■

Wird fortgesetzt ...

Olaf Gruß, Grassau

Literatur

CHRISTENSON, E. A, 2001. *Phalaenopsis* A Monograph, Timber Press, Portland, Oregon.

DALSTRÖM, S. & ORMEROD, P. 2010. Green *Phalaenopsis*. Orchids; the Magazine of the American Orchid Society 79, 706-709.

GRUß, O., & WOLFF, M. 1995. *Phalaenopsis*. Ulmer Verlag, Stuttgart.

GRUß, O. 2017. Alle *Phalaenopsis*-Arten im Bild. Orchideenzauber-Verlag, Ruhmannsfelden, kontakt@orchideenzauber.eu

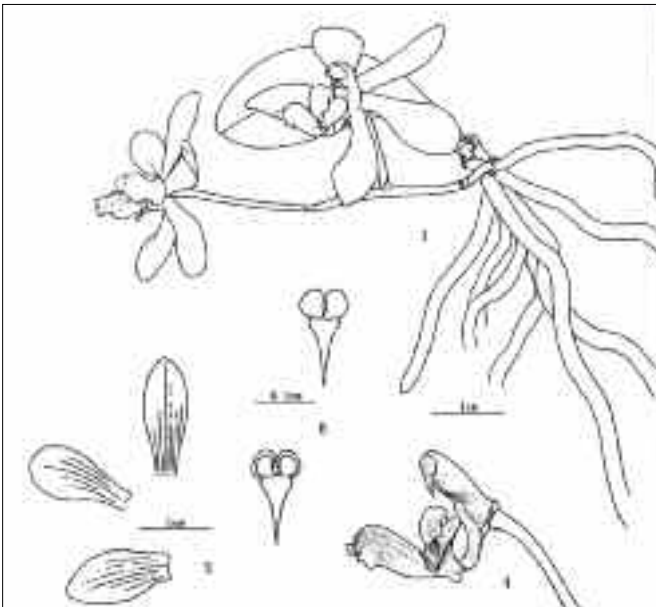
SWEET, H. 1980. The Genus *Phalaenopsis*. Orchid Digest Corporation, Los Angeles, California.



2 x *Phalaenopsis wilsonii* 'Alba'



2 Fotos: Mr. Huang, Jia-Ho Orchids Nursery, Taichung, Taiwan



Phalaenopsis wilsonii f. *azurea*

Die Orchidee 57(3), 319, 2006



Phalaenopsis wilsonii 'Green'



Phalaenopsis wilsonii am Standort, Blüten mit roter Lippe.

Foto: Mr. Huang, Jia-Ho Orchids Nursery, Taichung, Taiwan

Phalaenopsis wilsonii

Die Duftorchidee – Teil 2



Primärhybriden

Bislang wurden mehr als 30 Hybriden mit dieser ansehnlichen Art gezüchtet, davon 22 Primärhybriden. Besonders reizten dabei die Züchter, neben der attraktiven Blüte, auch der intensive Duft. Die meisten Hybriden entwickeln ebenfalls einen ansprechenden Duft. Leider wurde diese Zuchttrichtung in den letzten Jahren sehr vernachlässigt, auch wenn die Kreuzung mit den Hybriden einiges verspräche, insbesondere duftende Hybriden. Bislang wurden keine Kreuzungen mit diesen Hybriden bekannt. Nur eine der *Phal. wilsonii*-Hybriden wurde bislang bei einer Bewertung ausgezeichnet: *Phal. Wössner Asian Surprise 'Maria'* BM/ DOG 2012, die Kreuzung mit *Phal. Sogo Venis*.

Die erste Hybride wurde 1979 als Kreuzung mit der *Phal. fimbriata* bekannt und durch A. KOLOPA-

Oben: *Phalaenopsis Equiwilson*
(*wilsonii* × *equestris*)

Alle Fotos, sofern nicht anders
erwähnt: O. Gruß

Unten: *Phalaenopsis*
Maria-Theresia Berod
(*amabilis* × *wilsonii*)
Foto: L. Vincent



Phalaenopsis Maria-Theresia Berod
(*amabilis* × *wilsonii*)
Foto: Luc Vincent



KING als *Phal.* Bimantoro benannt. Ob hierbei aber wirklich eine *Phal. wilsonii* zur Zucht verwendet wurde, muss bezweifelt werden.

Beginn der Zucht ab 1990

Mit der Wiederentdeckung der Art und auch dem Import in Europa und Japan begannen auch die ersten Zuchtversuche zu Beginn der 1990er Jahre. Besonders engagiert war dabei Luc VINCENT aus Fribourg in der Schweiz, bei dem 1994 die Kreuzung mit der *Phal. amabi-*

lis zur Blüte kam und mittelgroße, weißgründige, rosapink überhauchte, fein duftende Blüten entwickelte. Die neue Hybride wurde durch den Züchter als *Phal.* Maria-Theresia Berod zur offiziellen Registrierung bei der Royal Horticultural Society, RHS, in London angemeldet. 1996 folgte bei ihm dann auch die Kreuzung mit *Phal. stuartiana*, die *Phal.* Christine Dream.

Im gleichen Jahr kamen auch in Japan bei M. KOBAYASHI zwei neue Hybriden zur Blüte: die Kreuzung mit *Phal. equestris*, die >>



Phalaenopsis Equiwilson
(*wilsonii* × *equestris*)



Phalaenopsis wilsonii × *malipoensis*, n. reg.
Foto: Sylvia Tönne



Phalaenopsis Beatrice Dream
(*viridis* × *wilsonii*)
Foto: Sylvia Tönne



Phalaenopsis Factorys Wilbrace
(*wilsonii* × *braceana*)



Phalaenopsis Equiwilson
(*equestris* × *wilsonii*)



Phalaenopsis Kathy Dream
(*javanica* × *wilsonii*)
Foto: Luc Vincent



Phalaenopsis wilsonii

Phal. Equiwilson mit kleinen, intensiv violett gefärbten Blüten sowie mit *Phal. tetraspis*, die *Phal.* Tetrawilson mit fast weißen Blüten.

1997 folgte die Kreuzung mit der kleinblütigen *Phal. javanica* bei Luc VINCENT, die *Phal.* Kathy Dream. Von den beiden Kreuzungen mit Hybriden aus der Zucht von Ma-Tien KUAN ist heute nichts mehr bekannt, mit *Phal. Wiganiae*, die *Phal.* Showland Wilsona, und mit *Phal. Cassandra*, die *Phal.* Showland Wilsandra.

1999 erblühte wieder in der Schweiz, bei Luc VINCENT aus Fribourg, die Kreuzung mit dem *Phal. mannii*, die *Phal.* Isabelle Dream.

Groß- und kleinblütige Hybriden

2001 folgten die Kreuzungen mit zwei großblütigen Arten: der *Phal. philippinensis* durch CHOW, die *Phal.* Chow Gui Liang, und mit *Phal. schilleriana* durch Luc VINCENT, die *Phal.* Franziska Dream. Die Züchter hofften auf vielblütige, duftende Pflanzen.



2003 erblühte eine niedliche, kleine, neue Hybride bei VINCENT. Sie wurde ursprünglich als Kreuzung mit der *Phal. gibbosa* angemeldet, bis deren Artstatus geklärt wurde. Heute wird sie als Kreuzung mit der *Phal. thailandica* angesehen, die *Phal.* Little Tenderness. Sie überzeugt durch eine Vielzahl kleiner, weißgrundiger Blüten mit rosa Lippen.

2004 erblühte bei Franz GLANZ in Unterwössen die Kreuzung mit *Phal. Carmela's Pixie*, eine attraktive, fein duftende Hybride mit weißgrundigen Blüten, welche er als *Phal.* Wössner Mini zur Registrierung anmeldete. Leider ergab diese recht ansehnliche Hybride bei der Vermehrung nur eine geringe Pflanzenanzahl. Ebenfalls schon in Vergessenheit geraten ist die 2006 zur Blüte gekommene *Phal.* Wössner Duftwolke, Ergebnis der Kreuzung mit *Phal.* An Tai Pixie vom gleichen Züchter. In den folgenden Jahren bestimmten besonders die Kreuzungen von Luc VINCENT die



weitere Zucht mit dieser Art. 2007 erblühte die Kreuzung mit der so selten in der Zucht verwendeten *Phal. viridis* in der Schweiz, die *Phal.* Beatrice Dream. Im Jahr darauf erblühte die klein- und wenigblütige Kreuzung mit *Phal. lobbii*, die *Phal.* Petite Odette. Es folgte 2009 die Kreuzung mit *Phal. amboinensis*, die *Phal.* Yverdon les Bains, 2010 mit *Phal. floresensis*, die *Phal.* Rosa Dream, und 2011 mit *Phal. venosa*, die *Phal.* Martha Criblez.

Ein besonders schönes Ergebnis erbrachte 2012 bei Franz GLANZ die Kreuzung mit der kleinen, blühfreudigen *Phalaenopsis* Sogo Venis, die *Phal.* Wössner Asian Surprise mit ansprechenden rosa bis violetten, sternförmigen, kleinen Blüten, welche teils einen betörenden, fruchtigen Duft verströmten. Es wäre wünschenswert, diese Hybride für die weitere Zucht einzusetzen, da sie ideal als Ausgangspunkt einer duftenden Zuchtlinie erscheint. >>



<i>Phalaenopsis wilsonii</i> x			
<i>Phal. amabilis</i>	= <i>Phal. Maria-Theresia</i> Berod	L. VINCENT	1994
<i>Phal. amboinensis</i>	= <i>Phal. Yverdon les Bains</i>	L. VINCENT	2009
<i>Phal. aphrodite</i>	= <i>Phal. Yoko</i>	Orchids Ltd. (R.-J. QUENÉ)	2014
<i>Phal. braceana</i>	= <i>Phal. Factory's Wilbrace</i>	W. SCHACHTSIEK	2015
	= <i>Phal. Tsiae</i>	A. HASHIMOTO (O. u.)	2003
<i>Phal. celebensis</i>	= <i>Phal. Wilscelebe</i>	L. VINCENT	2014
<i>Phal. chibae</i>	= <i>Phal. Factory's First</i>	W. SCHACHTSIEK (Orchid Factory)	2015
<i>Phal. deliciosa</i>	= <i>Phal. LOC Island Delicate</i>	Louisiana Orchids	2013
<i>Phal. equestris</i>	= <i>Phal. Equiwilson</i>	M. KOBAYASHI	1996
<i>Phal. fimbriata</i>	= <i>Phal. Bimantoro</i>	A. KOLOPAKING	1979
<i>Phal. floresensis</i>	= <i>Phal. Rosa Dream</i>	L. VINCENT	2010
<i>Phal. javanica</i>	= <i>Phal. Kathy Dream</i>	L. VINCENT	1997
	= <i>Phal. LOC Golden Island</i>	Louisiana Orchids	2015
<i>Phal. lindenii</i>	= <i>Phal. LOC Island Passion</i>	Louisiana Orchids	2013
<i>Phal. lobbii</i>	= <i>Phal. Petite Odette</i>	L. VINCENT	2008
<i>Phal. lowii</i>	= <i>Phal. LOC Island Jadeite</i>	Louisiana Orchids	2016
<i>Phal. mannii</i>	= <i>Phal. Isabelle Dream</i>	L. VINCENT	1999
<i>Phal. philippinensis</i>	= <i>Phal. Chow Gui</i>	Liang CHOW	2001
<i>Phal. pulcherrima</i>	= <i>Phal. LOC Island Sunset</i>	Louisiana Orchids	2013
<i>Phal. reichenbachiana</i>	= <i>Phal. LOC Island Getaway</i>	Louisiana Orchids	2015
<i>Phal. schilleriana</i>	= <i>Phal. Franziska Dream</i>	L. VINCENT	2001
<i>Phal. stuartiana</i>	= <i>Phal. Christine Dream</i>	L. VINCENT	1996
<i>Phal. tetraspis</i>	= <i>Phal. Tetrabilson</i>	M. KOBAYASHI	1996
<i>Phal. thailandica</i>	= <i>Phal. Little Tenderness</i>	L. VINCENT	2003
<i>Phal. venosa</i>	= <i>Phal. Martha Criblez</i>	L. VINCENT	2011
<i>Phal. viridis</i>	= <i>Phal. Beatrice Dream</i>	L. VINCENT	2007
<i>Phal. Ant Tai Pixie</i>	= <i>Phal. Wössner Duftwolke</i>	Franz GLANZ	2006
<i>Phal. Carmela's Pixie</i>	= <i>Phal. Wössner Mini</i>	Franz GLANZ	2004
<i>Phal. Cassandra</i>	= <i>Phal. Showland Wilsonandra</i>	Ma Tien KUAN	1997
<i>Phal. Meidarland Trishert</i>	= <i>Phal. Meidarland Trissonii</i>	Nan-Huei SU	2013
<i>Phal. Sogo Chabstick</i>	= <i>Phal. Wössner Wilson-Chabstick</i>	Franz GLANZ	2013
<i>Phal. Sogo Venis</i>	= <i>Phal. Wössner Asian Surprise</i>	Franz GLANZ	2012
<i>Phal. Talitha Klehm</i>	= <i>Phal. Pewee</i>	R. GRIESBACH	2017
<i>Phal. Wiganiae</i>	= <i>Phal. Showland Wilsona</i>	Ma Tien KUAN	1997





Phalaenopsis Wössner Mini (Carmela's Pixie x wilsonii)



Phalaenopsis Beatrice Dream (viridis x wilsonii)



Phalaenopsis Wössner Asian Surprise (Sogo Venis x wilsonii)

Neue Hybriden

Bei der Louisiana Orchid Connection in Baton Rouge in Los Angeles erblühte 2013 die Kreuzung mit *Phal. lindenii*, die *Phal. LOC Island Passion*. Bei der Registrierung gab der Züchter als Elternteil die *Phal. hainanensis* an, welche botanisch einer regionalen Form, also einem Synonym der *Phal. strobilata*, entspricht.

Da aber fast alle als *Phal. hainanensis* im Handel befindlichen Pflanzen in Wirklichkeit *Phal. wilsonii* sind, kann man der Einstufung durch den Orchid Registrar folgen. Es folgten im gleichen Jahr beim gleichen Züchter die Kreuzungen mit *Phal. pulcherrima*, die *Phal. LOC Island Sunset*, und mit *Phal. deliciosa*, die *Phal. LOC Island Delicate*. Bei der letzten Hybride wurde aber die var. *hookeriana* verwendet, welche besser als *Phal. hookeriana* einzustufen ist.

Interessant waren auch die im gleichen Jahr erblühten Kreuzungen mit Hybriden. Bei Nan-Huei Su aus der Zucht von Mei DAR erblühte in Tainan auf Taiwan die Kreuzung mit der mittelgroßen *Phal. Meidarland Trissonii*. Bei Franz GLANZ kam die Kreuzung mit der *Phal. Sogo Chabstic* zur Blüte, die *Phal. Wössner Wilson-Chabstic* mit sternförmigen, teils recht intensiv rotviolett gefärbten Blüten.

2014 folgte bei Luc VINCENT, nun in Neuchâtel in der Schweiz, die Kreuzung mit *Phal. celebensis*, die *Phal. Wilscelebe*. Ein sehr ansprechendes Ergebnis erbrachte die Kreuzung mit *Phal. aphrodite* aus der Zucht von R.-J. QUENÉ. Sie wurde von Jerry FISCHER von Orchids Limited als *Phal. Yoko* zur Registrierung angemeldet.

Bei Louisiana Orchids erblühten im folgenden Jahr die Kreuzungen mit *Phal. javanica*, die *Phal. LOC Golden Island* mit gelben, kleinen Blüten, sowie mit *Phal. reichenbachiana*, die *Phal. LOC Island Getaway*, dazu 2016 mit *Phal. lowii*, die *Phal. LOC Island Jadeite*, wobei anzumerken ist, dass die >>



Phalaenopsis Wössner Duftwolke (An Tai Pixie x wilsonii)



Phalaenopsis Petite Odette (wilsonii x lobbii f. flavilabia)



Phalaenopsis Yverdon les Bains (wilsonii x amboinensis)



IGL-Tagung



Alles über Labyrinthfische

von Fr., 25. September 2020, 15 Uhr,
bis So., 27. September 2020, mittags.

**Umfangreiches Programm mit vielen Vorträgen,
Referenten aus Österreich und Thailand u.v.a.m.**

Hotel Burgwirt
94469 Deggendorf-Natternberg
info@hotel-burgwirt.de

Deggendorfer Str. 7
www.hotel-burgwirt.de

Orchideenfrende zu Gast in Deggendorf



Hotel Burgwirt

Hier tagt auch die
Orchideengruppe Ostbayern

Hotel Burgwirt
Familie Bornschlegl
94469 Deggendorf-
Natternberg
Deggendorfer Str. 7
Tel. +49 (0) 991 30045
Fax +49 (0) 991 31287
info@hotel-burgwirt.de
www.hotel-burgwirt.de





Phalaenopsis LOC Island Sunset (*pulcherrima* × *wilsonii*)



Phalaenopsis Yoko (*aphrodite* × *wilsonii*)

Foto: Jerry Fischer, Orchids Ltd.



Phalaenopsis Pewee 'Griesbach' (*wilsonii* × Talitha Klehm (1984)) 'Sparkling Jewell', 3 cm
Foto: Robert Griesbach



Phalaenopsis wilsonii × *bastianii*, n. reg.

Foto: Sylvia Tönne

letzteren drei Hybriden mit dem Elternteil und Synonym *Phal. hainanensis* registriert wurden. Die Kreuzung mit *Phal. braceana* von W. SCHACHTSIEK ist umstritten, da unklar ist, welche Pflanze wirklich als Kreuzungspartner eingesetzt wurde, eine *Phal. taenialis* (Syn. *Phal. braceana*) oder aber eine *Phal. honghenensis*? Die Färbung der Blüte spricht für die letztere Art. Die Kreuzung wurde als *Phal. Factory's Wilbrace* zur Registrierung angemeldet.

Eine besonders niedliche Kreuzung kam als Ergebnis der Zucht mit *Phal. chibae* bei der Orchid Factory zur Blüte, die *Phal. Factory's First*. Die einzige Hybride des Jahres 2017 mit der *Phal. wilsonii* wurde als Kreuzung mit *Phal. Talitha* Klehm (1984) als *Phal. Pewee* durch R. GRIESBACH zur Registrierung angemeldet.

Weitere nicht registrierte Hybriden zeigen die Vielfalt der Möglichkeiten in der Zucht. Insbesondere die Kreuzung mit *Phal. bastianii* überraschte durch die dunkle, braune Färbung der Blüten. Die Zucht mit *Phal. malipoensis* erbrachte eine kompakte Hybride mit vielen kleinen, ansprechenden Blüten, während die Kreuzung mit *Phal.* (Syn. *Doritaenopsis*) Anna-Larati Soekardi Pflanzen mit ansprechenden, weißroten Blüten hervorbrachte.

Dank: Für die zur Verfügung gestellten Bilder gilt mein Dank SYLVIA TÖNNE, LUC VINCENT, JOHN NELSON (Louisiana Orchids), HOLGER PERNER †, ROBERT GRIESBACH, ANDY'S ORCHIDS, HUANG, JIA-HO ORCHIDS NURSERY und ZHONG-JIAN LIU.

Schluss ■

Olaf Gruß, Grassau



Phalaenopsis Anna-Larati Soekardi × *wilsonii*, n. reg.



Phalaenopsis Wössner Wilson-Chabstick (wilsonii x Sogo Chabstick)



Phalaenopsis Factory's Wilbrace (wilsonii x braceana)

Foto: Sylvia Tönne



Phalaenopsis Factory's First (chibae x wilsonii)

Foto: Karine Hervé

Orchideen-Zauber-Buch

Alle Phalaenopsis ca. 100 Falterorchideen im Bild

von Olaf Gruß

19,95 €

(in D portofrei,
im Ausland + Porto)

96 Seiten, durchgehend farbig,
über 350 Abbildungen,
DIN A4-Format, fest gebunden,

OrchideenZauber-
Verlagsbestellnummer: 20170060

Bestellung am besten per E-Mail:

► djs@orchideenzauber.eu
► www.orchideenzauber.eu

Brief oder ganz einfach eine Postkarte
an:

► OrchideenZauber-Verlag
Bühlfelderweg 10
94239 Ruhmannsfelden
Deutschland – Germany



**Einladung
zum
Sommerfest
am 31. Juli und
01. August 2020**

Verbringen Sie und Ihre Familie schöne Stunden im
alten Winzerdorf Obereisenheim an der Mainschleife.
Genießen Sie fränkische Gastlichkeit in gemütlicher
Atmosphäre und treffen Sie Gleichgesinnte und
Freunde.

Programm:

- Freitagabend Wein degustieren
- Samstagnachmittag Orchideenbewertungssitzung
- Samstagabend kulinarische Köstlichkeiten



Sommerreservierung
Hotel „Zur Rose“
Tel.: 09385 97220